

# GOTTESDIENSTE

Sonntags (nicht in den Schulferien) ist parallel zum Gottesdienst Kinderkirche

## NOVEMBER

29.11. 10.00 Uhr Gottesdienst am 1. Advent (Pfr. Hüller und Kirchenchor)

## DEZEMBER

06.12. 10.00 Uhr Familiengottesdienst am 2. Advent mit den der Konfi 3-Kindern (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Team und Kirchenkinderchor)

12.12. 17.00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Team)

13.12. 10.00 Uhr Gottesdienst am 3. Advent mit Taufen (Pfr. Hüller)

20.12. 10.00 Uhr Gottesdienst am 4. Advent mit Abendmahl

(Pfr. Hüller und Gospelchor)

24.12. 16.00 Uhr Familiengottesdienst (Pfrin. Hertler-Hofmann, Kinderkirche und Kirchenkinderchor)

24.12. 18.00 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Hüller)

24.12. 22.00 Uhr Gottesdienst zur Christnacht (Pfr. Hüller)

25.12. 10.00 Uhr Festgottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag

(Pfrin. Hertler-Hofmann und Posaunenchor)

26.12. - kein Gottesdienst in der Laurentiuskirche -, sondern:

10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche

(Dr. Schulte und Pfrin. Hertler-Hofmann)

27.12. - kein Gottesdienst in der Laurentiuskirche!! -

31.12. 18.00 Uhr Gottesdienst am Jahresabend mit Abendmahl

(Pfrin. Hertler-Hofmann)

31.12. 23.15 Uhr Kantatengottesdienst zum Jahreswechsel

(Pfrin. Hertler-Hofmann und Kirchenchor)

## JANUAR

01.01. 18.00 Uhr Jahresanfangsgottesdienst (Thorsten Volz)

03.01. 18.00 Uhr Abendgottesdienst (Pfrin. Hertler-Hofmann)

06.01. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Erscheinungsfest (Kirchengemeinderat)

10.01. 10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Dr. Philipps)

17.01. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Hüller und Posaunenchor)

24.01. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hüller und Gospelchor)

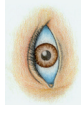
31.01. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen und den Konfi 3-Kindern

(Pfrin. Hertler-Hofmann mit Team und Kirchenkinderchor)

Pfarramt I	Pfr. Hüller	Pfarrstr. 8	5 86 06
Pfarramt II	Pfrin. Hertler-Hofmann	Schwarzwaldstr. 41	5 57 17
Pfarrbüro	Fr. Hainle	pfarrbuero.neckarweihingen@gmx.de	5 24 63
Öffnungszeiten	Montag 14 - 17 Uhr	Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr	Freitag 9 - 12 Uhr
Kirchenpflegerin	Fr. Kluson	Sudetenring 34	5 89 35
Hausmeisterin/Mesnerin	Fr. Kopp	Spiegelstr. 8	25 01 71
Krankenpflegestation	Fr. Probst	Pfarrstr. 8	5 83 23
Nachbarschaftshilfe	Fr. Brenner	Rilkestr. 25	2 42 08 51
Konto: Kreissparkasse Ludwigsburg	BLZ 604 500 50	Konto 80707	
Volksbank Ludwigsburg	BLZ 604 901 50	Konto 260 621 005	

# AUF EINEN BLICK

Gruppen, Kreise, Termine



MONTAG	10.00 Uhr 14.00 Uhr 17.00 Uhr	Seniorengymnastik Bastelkreis Kinderkirchenchor	Fr. Winterle Fr. Jänicke Fr. Büttel	50 41 87 5 75 27 5 95 87
DIENSTAG	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe (Gemeindehaus)	Fr. Kopp	3 89 89 42
	15.00 Uhr	Gemeindedienst (ein Mal im Monat)	Pfr. Hüller	5 86 06
	18.30 Uhr 20.00 Uhr	Gospelchor „Inspiration“ Abendrunde	Fr. Schubert	5 52 57
		(2. Dienstag im Monat)	Fr. Görner	50 43 02
MITTWOCH	10.00Uhr 18.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe Männervesper	Herr von Linck Pfr. Hüller	506598 5 86 06
	18.30 Uhr	(Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben) Männerkochclub	Hr. Hengen	8 38 41
		(Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben)		
DONNERSTAG	15.00 Uhr 15.00 Uhr 20.00 Uhr	Offener Nachmittag (2. Do. im Monat) Gesprächskreis für Frauen (1. Do. im Monat) Kirchenchor	Fr. Jänicke Pfr. Hüller Fr. Stöckle Fr. Bürkle	5 75 27 5 86 06 5 16 98 5 21 59
FREITAG	20.00 Uhr	Posaunenchor	Fr. Gaukel	26 05 04
SAMSTAG	9.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr	Frauenfrühstück (Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben) Kinderclub (Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben) Gottesdienst für kleine Leute	Fr. Krieger Fr. Kluson Pfrin. Hertler-Hofmann	5 78 31 5 89 35 5 57 17
		(Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben)		

Unsere Homepage: [www.laurentius-kirche.de](http://www.laurentius-kirche.de)

Impressum:

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg  
Verantwortlich i.S.d.P. C. Hertler-Hofmann \* Redaktionsteam: P. Lillich, K. Hüller, C. Hertler-Hofmann  
Layout: P. Lillich \* Auflage: 2000  
Erscheinungsweise: 4 Mal im Jahr \* Redaktionsschluss Februar/März 2010, 5. Januar 2010



# LAURENTIUS

## Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarweihingen

Nr. 4 Dezember 2009 / Januar 2010

### Abenteuer Advent

In wenigen Tagen beginnt die besinnliche Jahreszeit. Advent – Ankunft – das ist die Zeit, in der wir uns auf Weihnachten vorbereiten können.

Schon vor vielen Wochen haben uns die Lebkuchen und Christstollen in den Geschäften an das Kommen dieser Zeit erinnert. Ungeduldige haben das angezettelt, Ungeduldige, die aus wirtschaftlichen Gründen aus den vier Wochen fünf, sechs oder mehr machen wollen. Schade. Denn die Adventszeit hat ihren Sinn. Sie ist eine Zeit der Einkehr und der Stille, der Vorfriede und der Erwartung. Und zu der Erwartung gehört eben das Warten.

Das Warten, sooft eingeübt oder erduldet im Alltag, ist ein Warten mit einem Ziel: die Ankunft Christi bei uns, in unserem Herzen. Die Frage ist, ob dieser Jesus

bei uns auch wirklich ankommt. So wie Karl Valentin das treffend ausdrückt: „Ich bekomme heute Abend Besuch. Ich hoffe, dass ich daheim bin.“

Sind wir denn innerlich bereit, Besuch zu empfangen?

Von außen gesehen sind wir alle mit den Vorbereitungen für den Besuch beschäftigt: Weihnachtsbäckerei, Geschenke kaufen, die Wohnung weihnachtlich dekorieren, Kerzen aufstellen, die mit ihrem Licht die Dunkelheit des Novembers ablösen. Das ist die sichtbare Seite.

Doch es gibt da noch eine „unsichtbare“, innerliche Seite, die Vorbereitung unseres Herzens. Um die in Gang zu bringen, braucht es etwas anderes als einen festen Einkaufsplan, Hetze und Stress. Dafür braucht es Ruhe und Stille. Erst dann hathunsere Seele die

Chance, dem nachzuspüren, was Advent meint. Und dann wird es spannend, ein richtiges Abenteuer.

Dieses Wort „Abenteuer“ kommt von advenire (lat.), herankommen, sich ereignen, woher auch das Wort „Advent“ stammt. Wenn Gott kommt, dann ist das ein Abenteuer für uns. Dann wird vieles anders, was bisher zur Routine geworden war. Wir entdecken, dass Gott nicht im Außergewöhnlichen zu uns kommt, sondern in Menschen, die uns um etwas bitten, in Menschen, die uns mit einem Lächeln beschenken. So ist jede Begegnung mit einem Menschen ein Abenteuer, ein Ankommen Gottes bei uns, das zu einem besonderen Ereignis wird, wenn wir offen dafür sind.

Doch Abenteuer Advent ist noch mehr.



### Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel



- 24.12.** 16.00 Uhr Familiengottesdienst (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Kinderkirche und Kirchenkinderchor)
- 24.12.** 18.00 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Hüller)
- 24.12.** 22.00 Uhr Gottesdienst zur Christnacht (Pfr. Hüller)
- 25.12.** 10.00 Uhr Festgottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag (Pfrin. Hertler-Hofmann und Posaunenchor)
- 26.12.** - kein Gottesdienst in der Laurentiuskirche -, sondern:  
10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst (Dr. Schulte und Pfrin. Hertler-Hofmann) in der kath. Kirche
- 27.12.** - kein Gottesdienst in der Laurentiuskirche!! -
- 31.12.** 18.00 Uhr Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl (Pfrin. Hertler-Hofmann)
- 31.12.** 23.15 Uhr Kantatengottesdienst zum Jahreswechsel (Pfrin. Hertler-Hofmann und Kirchenchor)
- 01.01.** 18.00 Uhr Jahresanfangsgottesdienst (Thorsten Volz)
- 03.01.** 18.00 Uhr Abendgottesdienst (Pfrin. Hertler-Hofmann)
- 06.01.** 10.00 Uhr Gottesdienst zum Erscheinungsfest (KGR)

### Abenteuer Advent –

Das ist suchen und sich auf den Weg machen.

Das ist mitten im Dunkel den Stern sehen und ihm trauen.

Das ist träumen und wünschen, hoffen und ersehnen.

Das ist sich nicht zufriedengeben mit dem, was vordergründig ist.

Das ist sehnsüchtig sein nach mehr Leben und Lebendigkeit.

Das ist Ausschau halten nach Gott in meinem Leben.

Das ist staunen können.

Das ist wach sein, hell wach – und hinschauen auf mein Leben, auf diese Welt.

Lassen wir uns auf dieses Abenteuer ein!

Pfarrerin C. Hertler-Hofmann

## Aus dem Kirchengemeinderat

Der KGR hat eine schwere Zeit hinter sich. Seit Juli mußte der KGR in mehreren Extrasitzungen wichtige Entscheidungen treffen. Nach der letzten Sitzung vor den Ferien jagte eine Neuigkeit die andere. Inzwischen hat der KGR Frau Hainle als neue Pfarramtssekretärin gewählt, Frau Kopp wurde neue Mesnerin und Hausmeisterin. Die Pfarrbezirke sind verändert worden, die Aufgaben wurden neu zwischen Pfarramt I und Pfarramt II verteilt und die Zukunft des Pfarramtes I beraten. Wie ja bekannt ist, wird im Laufe des nächsten Jahres die Stelle des Pfarramtes I neu ausgeschrieben und Pfarrer Hüller sich neuen Aufgaben zuwenden (siehe dazu die EXTRA-Ausgabe des LAURENTIUS Anfang Oktober). Inzwischen wurde Pfarrer Hofmann verabschiedet.

Neben diesen gewichtigen Themen hat der KGR beschlossen, dass im „Hirschhaus“/Pfarrstr. 8 in den Wohnungen zeitgemäße Zentralheizungen eingebaut werden. Damit wird Energie eingespart und der Komfort erhöht. Die „Nacht der Kirchen“ war eine gute Erfahrung. Mehr Menschen als erwartet besuchten auch unsere Kirche. In der Sitzung im November wurden die Ausgaben in 2010 beraten und festgelegt. Wir werden versu-

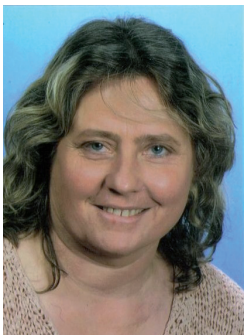
chen, wieder sparsam Haus zuhalten und die Kosten im Griff zu behalten. Die Diakoniebeauftragte Frau Mootz und Herr Hüller haben über das Thema „Armut bei uns“ informiert. Wir waren betroffen, mit wie wenig Geld Menschen auskommen müssen, die z.B. auf Grund der wirtschaftlichen Krise oder durch Krankheit die Arbeitsstelle verlieren und nur noch den Regelsatz vom ALG II (Hartz IV) bekommen. Vor allem Familien mit Kindern haben es sehr schwer.

In jeder Sitzung haben wir uns mit der Gemeindebefragung befasst. Aufgrund der großen Bedeutung des Gemeindebriefes hat der KGR beschlossen, den Gemeindebrief ab der übernächsten Ausgabe farbig zu drucken. Die Mehrkosten, die dadurch entstehen, halten wir angesichts der großen Bedeutung des Gemeindebriefes für vertretbar.

Karl Hüller

Wir erinnern daran, dass der KGR beschlossen hat, auf Grund der Häufung von Gottesdiensten um und nach Weihnachten am Sonntag, 27.12. 2009, keinen Gottesdienst abzuhalten. Die Gemeindeglieder verweisen wir auf den Gottesdienst am 27.12.2009 um 10 Uhr in Poppenweiler.

## Unsere neue Mesnerin und Hausmeisterin



Ab 1.12.2009 ist Frau Sybille Kopp die neue Mesnerin unserer Laurentiuskirche und die Hausmeisterin des Gemeindehauses. Sie wohnt in der Spiegelstras-

se, direkt neben dem Gemeindehaus und hat es somit nicht weit zu ihrer Arbeitsstelle. Mesnerin und Hausmeisterin sein bedeutet, mehrere Tätigkeitsbereiche zu haben:

- Die Kirche für die Gottesdienste richten.
- Die Pflege der Außenanlagen der Kirche, des Gemeindehauses und des Clubhauses.

- Die Aufsicht im Gemeindehaus/ Clubhaus, Reinigungsarbeiten, Kleinreparaturen durchführen bzw. Reparaturen veranlassen, Heizung überwachen, Räume richten für Veranstaltungen. Bei Vermietungen weist sie die Mieter ein und so weiter.

Wir freuen uns, dass wir rasch eine Nachfolgerin für Frau Starnick gefunden haben und wünschen Frau Kopp ein gutes Einarbeiten und Eingewöhnen in die Aufgaben. Wir wünschen ihr, dass sich ein angenehmes Zusammenwirken entwickelt mit den vielen Gemeindegliedern, die in Kirche und Gemeindehaus ein- und ausgehen. Gottes Segen für die neue Arbeit! Die Verpflichtung von Frau Kopp findet im Gottesdienst am 2. Advent statt.

Pfr. Karl Hüller



*Mit großem Dank und einem großen Paket mit hilfreichen Dingen für die Zukunft wurde Dieter Hofmann vom Kirchengemeinderat beim Ständerling am 25. Oktober verabschiedet.*

# Brot für die Welt

## „Es ist genug für alle da“

Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als fünfzig Jahren auch „Brot für die Welt“- Zeit. Am 29. November 2009, dem 1. Advent, beginnt die 51. Aktion. Sie steht wie im letzten Jahr unter dem Motto: „Es ist genug für alle da“. Das entspricht der Überzeugung der weltweiten Christenheit: Gott hat die Welt so geschaffen, dass es für alle reicht, wenn wir miteinander teilen und sorgfältig mit den Schätzen der Schöpfung umgehen. Es entspricht auch der Erfahrung von „Brot für die Welt“: In Bangladesh zum Beispiel ist „Brot für die Welt“ gerade dabei, die „Monga“ zu vertreiben. „Monga“, das ist die ‚schlimme Zeit‘ zwischen September und November, in der die Landlosen keine Arbeit auf den Reisfeldern finden und Hunger leiden. „Brot für die Welt“ setzt sich im neuen Kirchenjahr in über 1.000 Projekten ein. Unterstützen Sie diese Arbeit! Helfen Sie den Armen und Unterdrückten, damit alle leben können!





Gestorben  
und bestattet wurden:

30.07. Karl Pantle  
20.08. Wilfried Schroeder  
29.08. Richard Haußer  
17.09. Kurt Händel  
22.09. Walter Sonnenwald  
30.09. Diana Renner  
26.10. Ida Hirsch geb. Förg



Getauft wurden:

11.10. Finn Jonathan Büttel  
11.10. Timm Vincent Martensen

## Wir Gratulieren

### 70. Geburtstag

07.12. Berta Rommel  
12.12. Holger Neumann  
15.12. Christa Weller  
24.01. Dr. Wolfgang Jakob  
25.01. Ursula Exner

### 75. Geburtstag

11.12. Lothar Wüstefeld  
17.12. Elfriede Eichenbrenner  
19.12. Gertraud Gora  
22.12. Ella Szczepanski  
10.01. Walter Eichenbrenner  
15.01. Erika Frisch  
19.01. Erna Opitz  
23.01. Meta Stephan

### 80. Geburtstag

16.01. Lieselotte Zeberer  
17.01. Ruth Müller

### 85. Geburtstag

29.12. Gerda Jung  
31.12. Hermine Kempe  
16.01. Gertraud Neumann

### 91. Geburtstag

05.01. Gertrud Blank

### 92. Geburtstag

14.01. Klara Lambrecht

### 93. Geburtstag

01.01. Hildegard Ehmann

### 94. Geburtstag

23.01. Dr. Martha Waibel

### 96. Geburtstag

01.01. Berta Krehl  
20.01. Amalie Klumpp  
26.01. Sofie Brenner

Wir möchten alle Gemeindeglieder,  
die 70, 75, 80, 85, 90 Jahre alt  
werden, erwähnen und gratulieren.  
Wer nicht genannt werden möchte,  
melde dies bitte.

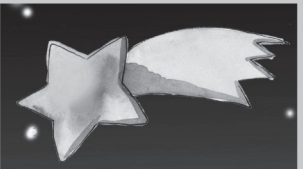
# Kinderseite

## Das Geheimnis des Weihnachtssterns



Im Moment sieht man Sterne – wohin man auch schaut. Doch obwohl er überall zu sehen ist, wissen nicht alle, was der Stern mit dem Weihnachtsfest zu tun hat. Denn nur wenige kennen die Weihnachtsgeschichte, in der auch der Stern vorkommt. Die Geburt des neuen Königs der Juden stand unter einem ganz besonderen Stern. So wird es in der Bibel erzählt. Dieser Stern soll am gleichen Tag aufgegangen sein und den genauen Ort angezeigt haben. So haben dann wenige Tage später auch die gelehrten Männer aus dem Morgenland, die auch als Heilige Drei Könige bekannt sind, den Stall mit der Krippe und dem neugeborenen Kind darin gefunden.

Die Weihnachtsgeschichte ist in der Bibel im Matthäusevangelium aufgeschrieben. In dieser Geschichte wird auch immer wieder von einem besonderen Stern erzählt. Sterndeuter aus einem fernen Land folgten ihm, weil sie ihn als Zeichen für die Geburt eines neuen Königs deuteten. Der Stern wies ihnen den Weg nach Israel. Der damalige jüdische König Herodes war darüber sehr beunruhigt und befragte seine Berater über diesen König, der ihm möglicherweise gefährlich werden könnte. Die Schriftgelehrten sahen in den alten Schriften nach und entdeckten, dass es wirklich eine solche Erscheinung vor der Geburt eines neuen Königs geben würde.



Wenn man einen Stern darstellt, malt man ihm Zacken. Das ist doch klar. Manchmal sind es vier oder

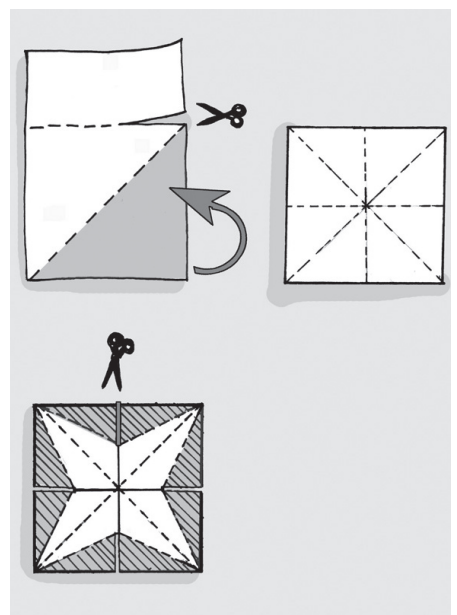
fünf, es können aber auch viel mehr sein. In Wirklichkeit haben Sterne aber überhaupt keine solchen Zacken. Wenn du einen hellen Stern betrachtest und dabei die Augen zu einem engen Spalt zusammenkneifst, wird das Licht gebrochen und es sieht so aus, als würden sternförmig von ihm Lichtstrahlen ausgehen. Das funktioniert im Dunkeln übrigens auch mit Kerzenflammen, Straßenlaternen oder anderen Lichtquellen. Mit etwas Fantasie sieht es dann so aus, als hätte der Stern Zacken.

## Jahreslosung 2010



**JESUS CHRISTUS SPRICHT:  
EUER HERZ ERSCHRECKE  
NICHT! GLAUBT AN GOTT UNI  
GLAUBT AN MICH!**

Iohannes 14





Dieses Jahr wollen wir den 6. Lebendigen Adventskalender wieder an den Adventswochenenden veranstalten.

Beginn ist jeweils um 18 Uhr (nur am 12.12. um 17 Uhr!). Im Anschluss ist ein kleiner Ständerling. Bringen Sie doch bitte dazu Ihren eigenen Becher mit.

Die genauen Termine mit dem jeweiligen Ort werden im Blättle bekanntgegeben.

Es freuen sich auf Sie  
Sabine Gonzales &  
Sandra Ringle  
Tel. 250141



Wir wollen gemeinsam mit Euch und Euren Eltern, Großeltern und Freunden einen Weihnachtsgottesdienst feiern. Kennt Ihr schon die Geschichte vom Weihnachtslicht? Diese Geschichte erzählt uns, wie es mit dem Licht der Weihnachtskerzen angefangen hat.

Wenn Ihr neugierig geworden seid, dann kommt und lasst Euch überraschen!

Wann? Samstag, **12.12.2009**

Wo? Evang. Laurentiuskirche,  
Pfarrstraße

Zeit? **17.00 Uhr**

Erzählt es weiter....

Wir freuen uns auf  
Euer Kommen.

Pfarrerin  
Hertler-  
Hofmann mit  
Team



## KIRCHE MIT KINDERN

Die Kinderkirche bereitet sich auf Weihnachten vor!  
Der Gottesdienst an Heiligabend um 16 Uhr wird von der Kinderkirche und dem KIKIKO, dem Kirchenkinderchor, gemeinsam gestaltet.  
Die Vorbereitungen für das Krippenspiel beginnen am 1. Advent (29. November)!!! Am 2. Advent nimmt die Kinderkirche am Eröffnungsgottesdienst von Konfi 3 teil. Am 3. und 4. Advent um 10 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus zur Kinderkirche und zur Vorbereitung des Weihnachtsspiels.  
In der Kinderkirche singen wir, erzählen Geschichten aus der Bibel und oft wird dazu gemalt oder gebastelt oder gespielt.  
Herzliche Einladung an alle Kinder vom Kindergartenalter an bis zum 14. Lebensjahr.

## KiBiWo – auch 2010

Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Kinderbibelwoche geben. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits. Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse sind dazu eingeladen. Termin bitte vormerken:

In den Faschingsferien, Mittwoch, **17.02.2010** bis Samstag, **20.02.2010, 14.30 Uhr** bis **17.30 Uhr** im Gemeindehaus, und am Sonntag, **21.02.2010, ab 10.00 Uhr** Gottesdienst in der Kirche mit Abschluss im Gemeindehaus.

Das Thema wird noch nicht verraten! Einladungen gibt es nach den Weihnachtsferien!

Das KiBiWo-Team

## Geistliche Abendmusik

Eine geistliche Abendmusik in der Silvesternacht bildet den Auftakt zum Jubiläumsjahr (100!) des Kirchenchores der Laurentiuskirche. Zwei Kantaten von Johann Sebastian Bach werden aufgeführt:

„Gottlob! Nun geht das Jahr zu End“ BWV 28

„Bringet dem Herrn Ehre seines Namens“ BWV 148

### Ausführende:

Gesangssolisten  
Evang. Kirchenchor und  
Orchester der  
Laurentiuskirche

**Leitung:** Axel Höppner

### Liturgie und Predigt:

Pfarrerin C. Hertler-Hofmann

**Beginn: 23.30 Uhr**

**Ende: gegen 00.20 Uhr**

Herzliche Einladung!



## Einladung zum Adventskonzert des Posaunenchores

Haben Sie Freude an Blechbläsermusik? Dann kommen Sie am Sonntag, den 13. Dezember 2009, um 19 Uhr, in die Laurentiuskirche. Entfliehen Sie dem Alltag, lauschen Sie den Klängen und singen Sie mit. Wir bieten Ihnen eine Stunde mit festlicher Musik und weihnachtlichen Liedern. Unser Dirigent, Gunther Schaible, führt durch den Abend.

Die Bläserinnen und Bläser laden Sie herzlich ein und freuen sich auf Ihr Kommen. Der Eintritt ist frei.



## Christbaum - Aktion

des Gospelchors

Samstag, 9. Januar 2010,  
ab 9 Uhr

Bitte befestigen Sie nur einen Zettel mit Ihrer Anschrift an den Bäumen, nicht die Spende selbst! Wir läuten dann bei Ihnen. Bitte entfernen Sie jeglichen Christbaumschmuck!

Wir holen Ihren Christbaum ab und erbitten uns dafür eine Spende (ab 1 Euro)!



### gut & fair

Wir handeln fair, denn faire  
Bezahlung ist gut gegen Armut,  
Ausbeutung und Kinderarbeit.

Seit über 30 Jahren:

**Dritte-Welt-Laden**

71634 Ludwigsburg, Eberhardstr.11  
[www.fairpart-ludwigsburg.de](http://www.fairpart-ludwigsburg.de)

Kaffee, Tee,  
Seidentücher,  
Klangschalen,  
Schmuck,  
Honig, Reis,  
Gewürze,  
Bücher, Wein,  
Schokolade,  
Alpakamode,  
Ledertaschen  
u.v.m.  
viele  
bio & fair

## „Heilig Abend – allein? – Nein! Gemeinsam.“

– Dringend noch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gesucht! –

Auch in diesem Jahr möchten wir an die Tradition anknüpfen und als Diakonische Bezirksstelle in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden und der Wohnungslosenhilfe zu einem gemeinsamen Heiligen Abend einladen. Alle, die an diesem Tag nicht allein sein möchten, oder sich, aus welchen Gründen auch immer, kein Fest leisten können, sind eingeladen, diesen besonderen Abend von 16 – 20 Uhr im Gemeindehaus in der Gartenstraße 17 gemeinsam zu feiern. Wie im letzten Jahr erwarten wir wieder mehr als 200 Gäste.

Wer hat Interesse, bei diesem wertvollen Angebot für Menschen, die sich einsam fühlen oder bedürftig sind, mitzuhelfen und dabei selbst einen ganz besonderen Heiligen Abend zu erleben? Es werden noch Ehrenamtliche gesucht! Die Mitarbeits- und Unterstützungsmöglichkeiten und -formen sind sehr vielfältig.

Bitte kurze Anmeldung unter Tel. 07141/955-101 (Frau Haug) bzw. email: [a.haug@evk-lb.de](mailto:a.haug@evk-lb.de)

Für Fragen bzgl. dieses Angebots ist in der Bezirksstelle Gabriele Holzwarth Ansprechpartnerin: Tel.: 07141/955-118 oder [g.holzwarth@evk-lb.de](mailto:g.holzwarth@evk-lb.de)

## ABENDRUNDE

dienstags um 20 Uhr

Wir sind aktuell an der Planung des Programms der Abendrunde für das Jahr 2010. Ihre Themen-Vorschläge nehmen wir gerne auf. Lassen Sie sie uns wissen! Auf diese Weise können wir Ihnen auch im kommenden Jahr wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm bieten.

Fr. Görner, Tel. 504302

## Gesprächskreis für Frauen

Der Gesprächskreis für Frauen lädt an jedem 1. Donnerstag im Monat, jeweils 15 Uhr, Clubhaus, Schwarzwaldstr. 43, ein:

**3. Dezember 2009**

„Besinnliches im Advent“

Januar 2010 entfällt



## Männervesper

**Musiklehrer i.R. Dieter Traub:**  
**Zum 200. Todestag Joseph Haydns**

**Wann?** Mittwoch,  
den 27. Januar 2010

18.30 Uhr Vesper

19.30 Uhr Vortrag

**Wo?** TVN Vereinsgaststätte,  
Carl-Diem-Str. 18,  
Neckarweihingen

**Veranstalter?** Team Männervesper  
der Evang. Kirchen-  
gemeinde NW

## Männerkochclub

Es ist noch kein Meisterkoch vom Himmel gefallen!

Wenn an einem Mittwoch Abend leckere Gerüche durch das Gemeindehaus ziehen, dann ist mal wieder Männerkochclub!

Wir sind eine Gruppe von derzeit ca. 5 Personen, die sich alle zwei Monate zu einem Kochabend treffen. Neue Mitköche sind herzlich willkommen!

Meisterköche sind wir keine, es werden aber mit viel Spaß und guter Laune Rezepte ausprobiert, die im Wechsel von jedem mitgebracht werden.

In der Regel werden alle Zutaten aufgebraucht. Als Nebeneffekt können noch „arme Ritter“ entstehen, weil Eier und Toasts übrig sind. „Da muss noch mehr Knoblauch ran“, ist ein geflügeltes Wort, das tatsächlich stimmen kann, manchmal aber auch nicht. Ein gemeinsames Essen der erstellten Speisen rundet den Abend ab.

Wir treffen uns Mittwochs um 18 Uhr in der unteren Küche des Gemeindehauses. Termine kann man dem Blättle entnehmen.

Anmeldung und Terminfragen bei Walter Hengen, Tel. 83841, e-mail: [hengen@arcor.de](mailto:hengen@arcor.de)

**Termine 2010: 24.02., 31.03., 26.05., 27.10., 1.12.2010**

## Danke für Ihren Gemeindebeitrag!

Ein großes Dankeschön sagt der Kirchengemeinderat all den vielen Gemeindegliedern, die auf die Bitte um einen Gemeindebeitrag reagiert haben und für die einzelnen Projekte oder ohne Zweckbestimmung Geld gespendet haben! Dank dieser Unterstützungen konnten wir vieles angehen. Zum Beispiel den ersten Abschnitt der Außenrenovierung, oder auch den Bau eines Podestes für Aufführungen in der Kirche. Wir

werden mit großer Umsicht mit dem Geld umgehen, das von Ihnen für Ihre Gemeinde gespendet wurde. Ihre Spende ist eine wichtige Hilfe bei der Pflege der Gebäude und bei der Verbesserung unserer Angebote für die Menschen in Neckarweihingen. Es kamen im Jahr 2009 15.355,00 Euro an Spenden zusammen. Herzlichen Dank!

Im Namen des Kirchengemeinderates  
– Carola Hengen.



**Außenrenovierung der Laurentiuskirche**

## „Miteinander für Leib und Seele!“ - Vesperkirche Ludwigsburg



### VESPERKIRCHE LUDWIGSBURG

**14.2. – 7.3.2010 in der  
Friedenskirche**

Oberbürgermeister Werner Spec übernimmt die Schirmherrschaft

In der Arbeit der Diakonischen Bezirksstelle erleben die Mitarbeiter/innen täglich: Die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auf. Immer mehr Menschen schlittern an der Armutsgrenze entlang oder rutschen ab. Die Ludwigsburger Vesperkirche 2010 will Bewusstsein dafür wecken, dass etwas im Argen liegt.

Die Vesperkirche will drei Wochen lang aber vor allem eines: Sie lädt zur Begegnung ein, bei einem Essen, das sich jeder und jede leisten kann. Ganz unterschiedliche Menschen sitzen

beisammen: Arme und Reiche, Junge und Alte – Menschen, die satt werden möchten, Menschen, die Interesse an Begegnung haben. Gespräche auf Augenhöhe. Das ist Vesperkirche. Sie erinnert auch daran, dass alle Geber und Empfänger sind. Alle Geschöpfe Gottes sind Beschenkte. Daran soll auch in Besinnungen und Gottesdiensten erinnert werden.

Gemeinsam packen wir es an!

Vesperkirche funktioniert nur, wenn viele das Projekt unterstützen:

1. Für vielfältigste Aufgaben braucht die Vesperkirche Ihre Unterstützung: Essensausgabe, Spülen, Organisatorisches, Kuchen backen, Kinderbetreuung, Werbung, usw. – Helfen Sie mit als Ehrenamtliche/r vor oder während der Vesperkirche! Bitte wenden Sie sich an: [b.albrecht@evk-lb.de](mailto:b.albrecht@evk-lb.de) oder Tel.: 07141/955-0
2. Ohne Geld geht es nicht! – Um die Vesperkirche finanzieren zu können, braucht es zahlreiche Spenden. – Helfen Sie uns mit

Ihrer Geldspende! Jeder Euro hilft  
Spendenkonto: Vesperkirche  
Ludwigsburg, Konto 26084 bei  
der KSK Ludwigsburg (BLZ 604  
500 50), Stichwort „Vesperkirche“

Die Vesperkirche ist eine Initiative der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg und der Diakonischen Bezirksstelle Ludwigsburg.

Mehr Infos unter [www.vesperkirche-ludwigsburg.de](http://www.vesperkirche-ludwigsburg.de)

### Margot Käßmann neue EKD-Rats- vorsitzende



Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat erstmals in ihrer Geschichte eine Frau als Vorsitzende des Rates der EKD gewählt. Synode und Kirchenkonferenz der EKD wählten am Mittwoch, den 28. Oktober 2009, in Ulm die Landesbischöfin der Evangelisch-lutherischen Kirche Hannovers, Margot Käßmann, mit deutlicher Mehrheit zur Nachfolgerin von Wolfgang Huber. Ihr ist es wichtig, dass Christen und Christinnen überzeugend ihren Glauben leben. Von der Quelle der Hoffnung zu reden führe auch zu einem Beitrag zu Kultur und Wertewandel in Deutschland, so sagte Margot Käßmann in einem Interview. Eine von vielen Aufgaben des Rates der EKD ist, die Christenheit in der Öffentlichkeit zu vertreten und zu Fragen des religiösen und gesellschaftlichen Lebens Stellung zu nehmen.

C. Hertler-Hofmann

## Wir sind dran . . . Auswertung der Fragebogenaktion



Über viele Ergebnisse der Fragebogenaktion haben wir Sie schon informiert. Unser Anliegen ist es, an wichtigen Themen, trotz der großen

Veränderungen in unserer Gemeinde, weiterzuarbeiten. Nach intensiver Arbeit der Auswertungsgruppe an dem, was Sie uns zu unserem Gemeindebrief zurückgemeldet haben, und an einer Infobroschüre über unsere Gemeinde, steht nun das Thema „Gottesdienst“ im Vordergrund. Wir werden weiter dazu berichten.

C. Hertler-Hofmann



## Herzliche Einladung zu weihnacht- lichen Flötenklängen!

Gönnen Sie sich kurz vor Weihnachten etwas Gutes und halten Sie inne, um unseren weihnachtlichen Flötenklängen in der Laurentiuskirche zu lauschen. Gerne wollen wir Sie am Freitag, den 18.12.09 um 16.30 Uhr mit Advents- und Weihnachtsliedern, sowie konzertanten Stücken, verwöhnen.

Es freuen sich auf Sie,  
Heike Büttel und ihre Flötenkinder



## OFFENER NACHMITTAG sucht MitarbeiterInnen

Ein Mal im Monat, an jedem 2. Donnerstag, bereitet ein Team einen schönen Nachmittag für ältere Menschen aus unserer Gemeinde vor. Wir suchen Verstärkung für unser Team, für die Vorbereitung und Durchführung von kleinen Programmbeiträgen. Bei dem Vorbereiten kurzer Programmbeiträge können wir Unterstützung anbieten. Die Treffen des OFFENEN NACHMITTAG dauern rund 2 Stunden. Bisher gehörte zu den Nachmittagen: Zeit, miteinander zu reden bei Kaffee und Hefezopf (und manchmal auch Kuchen). Meist gibt es einen kurzen geistlichen Beitrag und danach ein unterschiedliches Programm. So erlebten wir u.a. schon Reiseberichte, Vorstellung interes-

santer Personen, einen Rätselnachmittag, Gedichte, aktuelle Themen, musikalische Beiträge. Wichtig ist uns das gemeinsame Singen von Liedern (Geistliche Lieder, aber auch Volkslieder). Für uns selbst ist es eine sehr schöne, erfüllende und befriedigende Aufgabe! Wenden Sie sich an uns und informieren Sie sich! Pfr. Karl Hüller, Tel. 58606.

## Staunende Augen

**Kindermusical des  
Kirchenkinderchors -**



Mit staunenden Augen saßen viele Besucher am Abend der Aufführung in der Laurentiuskirche. Was Chorleiterin Heike Büttel mit ihrem Kirchenkinderchor KiKiKo da auf die Beine stellte, konnte die Gäste überzeugen. Die vierzig Kinder, die nur wenige Wochen auf das Musical geprobt hatten, erzählten die biblische Geschichte mit viel Begeisterung und großem Können.

„Staunende Augen“, so hat der Liedermacher Uwe Lal ein Kindermusical über die biblische Geschichte vom blinden Bartimäus überschrieben. Bartimäus setzt seine ganze Hoffnung auf eine Begegnung mit Jesus. Er kämpfte sich schließlich zu Jesus durch und der heilt den Blinden. Die Menschenmenge kann nur noch mit staunenden Augen anerkennen, dass Jesus wieder einmal ganz anders gehandelt hat, als die Menge es von ihm erwartet.

Ingesamt eine absolut gelungene Aufführung. Der Betrag von knapp 600 Euro, der an diesem Abend gespendet wurde, geht an die Christoffel Blindenmission, damit auch andere Menschen sehen „lernen“.

C. Hertler-Hofmann



**Du sollst den  
Herrn, deinen  
Gott, lieben mit  
ganzem Herzen,  
mit ganzer Seele  
und mit ganzer  
Kraft.**

Deuteronomium 6,5

## Quelle des Lebens

Wenn ich diese Worte höre, erschrecke ich. Du sollst lieben! Und dreimal das Wort: Ganz! Das kann ich doch gar nicht. Täglich spüre ich, wie unmöglich es ist: Da ist so vieles, was mich beansprucht: Arbeit, Familie, Freunde, Haus und Garten. Oft zerreiße ich mich dazwischen. Und bin nicht mehr „ganz“ da. Und jetzt stellt auch Gott einen solchen Anspruch an mich? Ich lese in der Bibel nach: Diese Worte werden den Israeliten gesagt, bevor sie in das gelobte Land einziehen. Gott möchte, dass sie sich dort an ihn erinnern, an alles, was er für sie getan hat und tut.

Ich begreife: Gott hat zuerst so geliebt. Ganz. Und so liebt er bis heute, auch mich. Als die, die ich bin. Mit seinem Herzen, seiner Seele und seiner Kraft. Und er sehnt sich nach meiner Antwort.

Ihn zu lieben heißt: Ich setze mich an die Quelle des Lebens. Ich darf dort ganz sein, mit allem, was ich bin und habe. Ich brauche nichts verstecken, vorenthalten, mich nicht zerreißen. Ich überlasse mich Gott, gebe mich ihm hin. Und ich spüre: Gott ist ganz für mich da: Sein Herz bringt meines zum Pochen, seine Seele verleiht meiner Flügel und seine Kraft erfüllt mich von Kopf bis Fuß.

Am Anfang dieses Jahres bringt Gott sich in Erinnerung. Du sollst mich lieben! Ganz! Viele Juden machen sich bis heute Erinnerungszeichen an ihre Türen, um das nicht zu vergessen. Eine gute Idee. Ich hänge mir einen Zettel über den Schreibtisch, um mich daran zu erinnern. Und was hilft Ihnen, an der Quelle des Lebens zu bleiben?

Tina Willms